

## Schädlinge im Raps

27. April – 2. Mai 2023

Landesweit ist die Vollblüte seit Wochenbeginn erreicht. Auch die extrem-späte Sorte Triathlon zeigt nun Vollblüte. Der Befall durch den **Kohlschotenrüssler** ist dieses Jahr extrem gering. Die ersten **Kohlschotenmücken** finden sich seit Montag. Hier wird ein Starkbefall nur dann auftreten, wenn zum Ende Mai starke Trockenheit und Temperaturen über 25°C vorherrschen und die zweite Generation in den Schlag einwandert. Das ist dieses Jahr eher nicht zu befürchten.

Es ist – ganz klar – ein Jahr mit hoher Infektionsgefahr durch die **Weißstängeligkeit**. An der Mosel wareine starke Sporenlast auf den Blüten mittels Schnelltest aus Frankreich (Terres Inovia) schon vor 10 Tagen festzustellen. Im Oesling – bedingt durch die Temperaturen – ist der Befall noch etwas geringer. Aber das ist nur eine Frage der Zeit... Das derzeitige Wetter eignet sich ausgezeichnet für eine Infektion, bei der 10 Stunden Blattnässe im Bestand und Temperaturen über 18 °C vorliegen müssen. Das Jahr wird durch einen langen Infektionszeitraum geprägt sein, d.h. eine Applikation sollte man entweder etwas hinauszögern oder aber dasjenige Produkt wählen, das am längsten wirkt. Gefährdet sind IMMER Schläge auf denen alle 3-4 Jahre der Raps steht. Je weiter die Fruchtfolge, desto weniger Dauersporen sind im Boden.

Mit Erreichen der Vollblüte endet das Monitoring der Schadinsekten im Raps traditionell. Wir wünschen allen LandwirtInnen eine gute Ernte! Wir sehen uns an dieser Stelle wieder Anfang September. Dann wieder mit Neuigkeiten zum Rapserrdfloh.



**Bild 1:** Test auf Infektion der Rapsblüten durch den Erreger der Weißstängeligkeit. Die gelbe Verfärbung des Nährmediums in der Petrischale zeigt die Präsenz der Pilzsporen an © Pallez

**Tabelle 1:** Erfassung der Rapsschädlinge am 08. Mai 2023. Angegeben ist jeweils die mittlere Anzahl der Schädlinge pro Haupttrieb, bzw. Zuflugstärke der Kohlschotenmücke.

| Region  | Minette                     | Mosel                           | Gutland                       | Oesling                    |                         |                            |
|---|-----------------------------|---------------------------------|-------------------------------|----------------------------|-------------------------|----------------------------|
| <b>Standort</b><br>Sorte  | Oberkorn<br><i>Crocodil</i> | Burmerange<br><i>Ambassador</i> | Everlange<br><i>LG Aviron</i> | Kehmen<br><i>Triathlon</i> | Reuler<br><i>Astana</i> | Lieler<br><i>Triathlon</i> |
| <b>Kohlschotenrüssler</b><br>Bekämpfungsrichtwert ist 1 Käfer pro Pflanze, bzw. ½ Käfer bei starkem Zuflug der Kohlschotenmücke | 0                           | 0,1                             | 0                             | 0,1                        | 0                       | 0                          |
| <b>Zuflug der Kohlschotenmücke</b>  | gering                      | gering                          | sehr gering                   | gering                     | noch nicht              | noch nicht                 |
| <b>Weisstängeligkeit</b><br>Risiko einer Infektion basierend auf dem Test der Terres Inovia                                     | hoch                        | hoch                            | hoch                          | mittel                     | mittel                  | mittel                     |
| <b>Stadium Raps</b><br>(in BBCH) *  | 65                          | 65                              | 65                            | 65                         | 65                      | 65                         |

\* **BBCH 65** = Vollblüte, 50% der Blüten am Haupttrieb offen.



Bestand behandeln



Bestand kontrollieren



Keine Behandlung notwendig



Bestand bereits behandelt

### Kurzfassung:

- Vollblüte landesweit erreicht.
- Im Ösling hat die Blüte begonnen.
- Kohlschotenrüssler nicht bekämpfungsrelevant.
- Extremes Risiko einer Infektion durch Weißstängeligkeit

### KONTAKT: Dr. Michael Eickermann

Luxembourg Institute of Science & Technology (LIST)  
Department of Environmental Research & Innovation (ERIN)  
41, rue du Brill | L-4422 Belvaux | LUXEMBOURG  
michael.eickermann@list.lu; 0049 173 377 58 18

Das Projekt „SENTINELLE“ wird finanziert mit Hilfe der Administration des Services Techniques de l'Agriculture (ASTA).